



Gedenken an die Opfer der NS-Militärjustiz am Höltigbaum

Am 27. Januar 2012 bot die Buch- und Presse-Großvertrieb Hamburg GmbH & Co. KG einen stimmungsvollen Rahmen für eine Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer der NS-Militärjustiz am Höltigbaum.

Der folgende Text wurde von Hans-Joachim Klier, Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek, zur Verfügung gestellt:

"Auch dieser Teil der Nachkriegsgeschichte, für den man sich rückblickend schämen kann, sollte nicht vergessen werden, selbst wenn einem bewusst ist, dass historische Erkenntnisprozesse ihre Zeit brauchen."

Hans-Joachim Klier, Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek

Die Bezirksversammlung Wandsbek hat am 27. Januar 2012 den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus unter dem Titel "Gedenken am Höltigbaum" den Opfern der NS-Militärjustiz gewidmet. Da die Buch- und Presse-Großvertrieb Hamburg GmbH & Co. KG dankenswerterweise ihre Räumlichkeiten am Neuen Höltigbaum zur Verfügung stellte, war es möglich die Gedenkveranstaltung an dem Ort durchzuführen, an dem sich bis 1995 der Schießplatz Höltigbaum befand. Wie Hans-Joachim Klier, der Vorsitzende der Bezirksversammlung Wandsbek, in seinem Grußwort zu Beginn verdeutlichte, erinnert heute kaum etwas an die hier im zweiten Weltkrieg hingerichteten Soldaten. Desto wichtiger sei es, die Erinnerung wach zu halten, betonte Herr Klier.

In dem anschließenden Vortrag von Herrn Dr. Garbe, dem Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, wurde das Ausmaß dieser Verbrechen deutlich – bis zum 28. April 1945 wurden nach Schätzungen der Historiker am Höltigbaum mehr als 300 Soldaten hingerichtet. Diese waren vor allem wegen Fahnenflucht oder Zersetzung der Wehrkraft zum Tode verurteilt worden, wie anhand einiger Einzelschicksale exemplarisch verdeutlicht wurde.

Uwe Storjohann berichtete in einer sehr persönlichen und eindringlichen Schilderung von seiner Zeit als junger Rekrut in der Graf-Goltz-Kaserne nahe dem Schießplatz, in der er zwischen 1944 und 1945 stationiert war. Die Angst selbst in ein Erschießungskommando zu kommen, habe ihn in dieser Zeit ständig begleitet, erzählte Herr Storjohann. Musikalisch begleitet wurde die gesamte Veranstaltung von Mitgliedern des Felix-Mendelssohn-Jugendsinfonieorchesters.

Am Ende versammelten sich die mehr als 100 Besucher zu einem stillen Gedenken mit Kranzniederlegung vor der Gedenktafel am Neuen Höltigbaum.



Hans-Joachim Klier, Vorsitzender der
Bezirksversammlung Wandsbek